

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christoph Theodosius Walther, Nikolaus Dal, Martin Bosse und Christian Friedrich Pressier.

Walther, Christoph Theodosius

Dal, Nikolaus

Bosse, Martin

Pressier, Christian Friedrich

Akker, Jakobus op den

Pars, Jeremias Johannes

Visscher, Jacobus Canter

Telungu Râvvu Ruttorôsi Rasa

Tarangambadi, 12.01.1726-08.10.1726

24. August 1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-175444

[illegible]

24. Aug. zu folgen, fäth; und dimittirte ihn damit. Und liest
 nun avifirung, das ich, ein von einem Namen, an der Glat-
 tann, daruizder ligen, und ein, quod. Waslaugun, nach der Caith
 da janzet. Undil du ein, wofis, wofis in einem Catechetis, wofis
 in dem wofis: so gung is für, in zu wofis, ob
 an utura dunt fong fagat, wofis, dunt, wofis, Grundf.
 an, das Evi, dunt, gung, fäth. Ich fang: wilt du ga.
 laust, fang. In antwort: ja, das is, in, dunt, dunt,
 Cag und dunt. fang. Was wofis du dunt, in dunt,
 fang, ein, dunt, fang, zu dunt. Antwort: das wird fang,
 wofis dunt, in dunt, dunt, dunt, fang. Was ist
 du dunt, wofis, ja, dunt, dunt is. Antwort: ja, ein, ein,
 gung, dunt. fang. Was ist du dunt, dunt, dunt, dunt, dunt, fang.

7. 1726. Antus: wir, dar. saba is noch nicht galanant. fr. Ebnist du nicht
 was. Jesus Christus ist. Antus. ja, dar. wir ist is noch. fr. ja, ja.
 der Christus Gottes Sohn. Antus. ja. fr. ist er auch nicht, was man
 Ebnist? Antus. ja. fr. was hat denn Christus gesagt. Antus.
 er hat sehr vieles gesagt und gelehrt uns, das wir uns selbst
 finden wollen. fr. und hat er denn gelehrt? also er hat nicht
 gelehrt, sagt er ihm, was er am Ende gelehrt hat, und das
 auf bequemen Wegen, und sehr ist er sehr im Ebnist gelehrt.
 Antus. wir, er ist wirklich auf der Hand. Ebnist alles
 ist ihm sehr noch weiter aufzuheben, wie er sehr selbst
 sehr zu finden zu verstehen fällt: 1) das er nicht zu kommen und
 kommen, wie er in Pundat empfangen und gegeben, auch Gott
 mit vielen Pundat wirklich bezeugt fällt, und dann sehr
 ist empfangen, bezeugt nicht, aber 2) ist zu dem Sohn Gottes
 in Ebnist, also das (wie er selbst gesagt) sein mit dem Sohn
 in Ebnist, und gegeben, und ist im Ebnist gelehrt.
 Pundat demnach annehmen. In sehr Ebnist werden er
 nicht, nach gelehrt, nicht, von der h. Kirche, so das
 Gott im Sohn Gottes Ebnist, ist sein Pundat, was man
 und das seine Geist in ihm nicht sehr ist, er ist. ist
 sehr ist, darauf. wie er, Gott ist, was er von Ebnist
 Ebnist aufzuheben, falls, ob er dann, auf Ebnist in Ebnist
 Ebnist Ebnist Ebnist. In Ebnist: ja, von sehr, ganz
 Ebnist Ebnist Ebnist Ebnist (Ebnist, täglich zu ihm, ganz,
 und Ebnist, ist er, nicht im Ebnist, nicht selbst
 von der Pundat und von Ebnist, oder von Ebnist und Ebnist,
 ja Ebnist. Was Ebnist, also am 29. Aug. was der Ebnist
 Ebnist so Ebnist, das ist die Ebnist Ebnist: da dann a.
 Ebnist am 10. Aug. zu ihm Ebnist Ebnist, nicht Ebnist, wie Ebnist
 ist, ist die Ebnist Ebnist. Ebnist Ebnist Ebnist Ebnist Ebnist
 mit Ebnist, das Ebnist, so Ebnist, wie Ebnist, Ebnist
 Ebnist in Ebnist Ebnist, die Ebnist Ebnist Ebnist zu Ebnist
 da wir Ebnist in Ebnist Ebnist das Ebnist in Ebnist Ebnist
 Ebnist, Ebnist zu Ebnist, wie Ebnist, Ebnist Ebnist Ebnist Ebnist
 also ist ist noch Ebnist Ebnist Ebnist Ebnist Ebnist Ebnist, so
 gab er mit Ebnist, wie ja Ebnist, wie zu Ebnist, da Ebnist

25 August. kam das Fr. Schiff aus Madag zu mir, welche aber bald
danach ins 2^{te} Jahr wieder dahin, und nahm mein Schiff mit, so
inill piens, das, was ich, ob es dort eine Befehl annehmen konnte,
wie die vorigen Missionarii schon eine da angelangt waren,
welche aber bei Abgang des englischen Prädigers L. Steven.
sich wieder zurückzuziehen, etc. XV Contin. p. 167.

[illegible]